

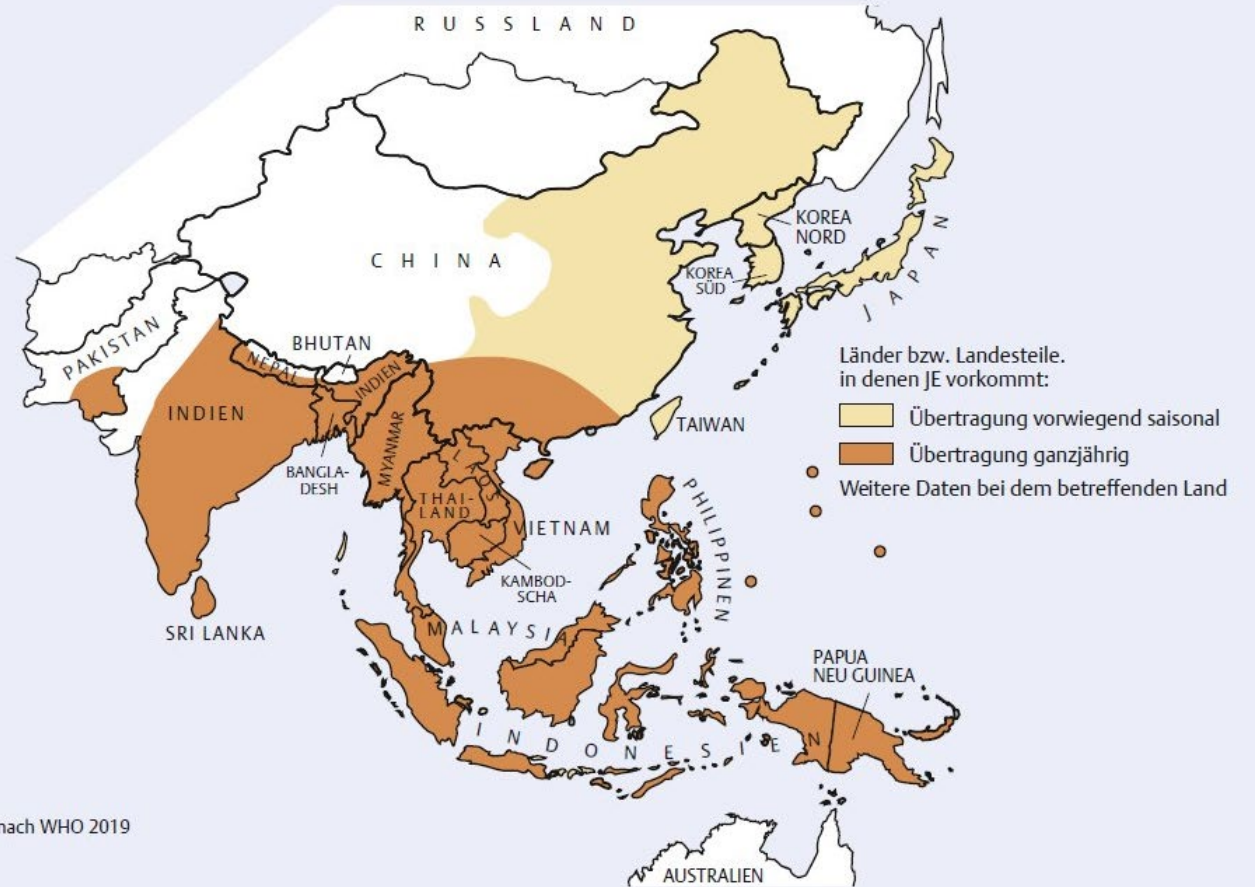


Culex tritaeniorhynchus



Japanenzephalitis

Japanische Enzephalitis - Endemiegebiete





Culex tritaeniorhynchus

Japanenzephalitis

Japanische Enzephalitis

Diese Virusinfektion, die nur gebietsweise in Asien auftritt, kann zu einer schweren Hirn- und Hirnhautentzündung führen. Die Sterblichkeit ist sehr hoch, bei Überleben der Infektion kommt es oft zu Defektheilungen mit Hirnschäden, Epilepsie, Demenz u.ä. Symptome sind hohes Fieber, starke Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, Lähmungserscheinungen, Verwirrtheit und Bewußtlosigkeit. Die Übertragung erfolgt durch nachtaktive Stechmücken, die zu bestimmten Jahreszeiten in Feuchtgebieten brüten. Reservoir für das Virus sind Haustiere, insbesondere Schweine, aber auch Nager und Vögel. Die Diagnose wird über den Antikörpernachweis im Blut gestellt, das Virus kann auch direkt nachgewiesen werden.

Schutz: Impfung, Schutz vor Mücken.



Culex tritaeniorhynchus

Japanenzephalitis

Basisdaten

Ätiologie	Japanische-Enzephalitis-Virus (Flaviviridae)
Verbreitung	Ost- und Südostasien, Indischer Subkontinent
Übertragung	vorwiegend nachtaktive Stechmücken
Inkubation	5-15 Tage
Symptome	Fieber, evtl. neurologische Symptome
Diagnose	Immundiagnostik, Erregernachweis
Therapie	symptomatisch
Prophylaxe	Schutz vor Stechmücken, Impfung
Meldepflicht	ggf. Meldung durch den Arzt als bedrohliche Krankheit; Labormeldepflicht, soweit eine akute Infektion vorliegt

Vorbeugung:

[aktive Immunisierung](#)

